



**„Eltern für Eltern“**

**LER-Vorsitzender**

Andreas Hellner, An der Fasanerie 2, 04349 Leipzig  
Telefon 01577 4660830, [Andreas.Hellner@ler-sachsen.de](mailto:Andreas.Hellner@ler-sachsen.de)

**LER-Geschäftsstelle**

Hoyerswerdaer Str. 1, 01099 Dresden,  
Postfach 10 09 10, 01079 Dresden  
Tel . 0351 56347-32 Fax -33, [info@ler-sachsen.de](mailto:info@ler-sachsen.de)

[www.ler-sachsen.de](http://www.ler-sachsen.de)

Dresden, den 16.01.2013

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Kurth,

am 27.11.2012 haben Vertreter der SBA Dresden auf einer Informationsveranstaltung mit Vertretern der Schulen in freier Trägerschaft durch vielfältige Äußerungen die Rechtmäßigkeit der Umsetzung der schulischen Inklusion an Schulen in freier Trägerschaft in Frage gestellt. Im Besonderen wurde darauf verwiesen, dass lernzieldifferenter Unterricht in der Sekundarstufe lt. Schulintegrationsverordnung auch an Schulen in freier Trägerschaft unzulässig wäre. Diese Äußerungen haben zu starker Verunsicherung und Empörung nicht nur bei Eltern dieser Schulen geführt. Auch der Landeselternrat steht einem Verbot der Umsetzung der schulischen Inklusion im Sinne der UNBRK an Schulen in freier Trägerschaft – pauschal oder in Teilen (Lernziendifferenzierung) - ablehnend gegenüber. Aus unserer Sicht gibt es keine rechtliche oder ethische Grundlage dafür, diese richtigen und wichtigen Schritte dieser Schulen in Frage zu stellen.

Der Landeselternrat vertritt die Auffassung, dass jetzt alle notwendigen Schritte zu unternehmen sind, die unter Berücksichtigung der zu schaffenden Voraussetzungen zielstrebig zur Umsetzung der UNBRK im sächsischen Schulsystem führen. Oben genannte Situationen senden die falschen Signale und sind in diesem Sinne kontraproduktiv.

Wir bitten Sie dringend um eine Klarstellung in dieser Sache!

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Hellner  
Vorsitzender Landeselternrat Sachsen